

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Ansgaritorstraße 2 • 28195 Bremen

An die Haushalte in Teilen folgender Straßenzüge
Am Depot / Witteborg /
Betonstraße / Am Schützenplatz
in Bremen Farge

Auskunft erteilt
Herr Wessel

Dienstgebäude:
Wegesende 23
Zimmer E 152

T (04 21) 361 5352
F (04 21) 496 5352
eMail:
ulrich.wessel@umwelt.bremen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
24-14

Bremen, 21. März 2013

Information zur Grundwasserbeschaffenheit im Bereich Bremen-Farge

- mein Az.: 624-40-03/1 (579)

Empfehlung: **Bitte nutzen Sie kein Grundwasser aus Gartenbrunnen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2012 habe ich Grundwasseruntersuchungen im Bereich des Tanklagers Farge -Verladebahnhof I- durchführen lassen. Diese Untersuchungen haben ergeben, dass das Grundwasser auch in Teilbereichen der oben genannten Straßen durch Mineralöl-Kohlenwasserstoffe insbesondere durch BTEX (leichtflüchtige aromatische Kohlenwasserstoffe) und untergeordnet durch MTBE (Methyltertiär-Butylether) verunreinigt ist.

In dem beiliegenden Lageplan ist das betroffene Gebiet gekennzeichnet.

Ich empfehle gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Bremen, Wasser aus Gartenbrunnen in den auf dem Lageplan markierten Bereichen bis auf Weiteres nicht mehr zum Spielen, Befüllen von Planschbecken sowie als Gießwasser zu nutzen.

Dies ist eine vorsorgliche Empfehlung. Wenn Sie sie beachten, sind gesundheitliche Beeinträchtigungen auszuschließen.

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass die Nutzung von Grundwasser mit BTEX Belastungen zu Gesundheitsbeeinträchtigungen führen kann. Wissenschaftlich belegte

Grenzwerte für eine genauere Gefährdungsabschätzung der Gartenbrunnennutzung gibt es bislang leider nicht.

Mögliche gesundheitliche Auswirkungen:

BTEX können über die Atemluft (z.B. Verdunstung beim Rasenbewässern) oder die Haut (z.B. beim Planschen) aufgenommen werden. Mögliche gesundheitliche Wirkungen sind z.B. Reizungen der Augen, Haut und Atemwege, Schwindel, Kopfschmerz oder Schädigungen der Nieren. Benzol gilt darüber hinaus als krebserregend.

Auch MTBE kann über die Atmung und die Haut aufgenommen werden und entsprechende Reizungen hervorrufen. Tierversuche lieferten zwar Anhaltspunkte für eine krebserregende Wirkung von MTBE; fundierte Aussagen über eine mögliche krebserregende Wirkung beim Menschen sind aber zurzeit auf Basis des aktuellen Wissensstandes nicht möglich.

Zu den Schadstoffen:

BTEX ist die Abkürzung für die aromatischen Kohlenwasserstoffe Benzol, Toluol, Ethylbenzol und die Xylole. Sie dienen im Benzin zur Erhöhung der Oktanzahl und werden außerdem als Löse- und Entfettungsmittel oder als Rohstoff in der chemischen Industrie eingesetzt.

MTBE (Methyl-tert-butylether) ist ein aliphatischer Ether, der zum einen wegen seiner Verwendung als Zusatzstoff in Ottokraftstoffen (Hauptsächlich als Klopfschutzmittel. Es erhöht die Oktanzahl und führt dabei zu einer Verringerung der Klopfneigung des Ottomotors. Es ersetzt Tetraethylblei in unverbleiten Kraftstoffen.) sowie zum anderen als Lösungsmittel in der organischen Chemie eine gewisse großtechnische Bedeutung erlangt hat.

Wenn diese Schadstoffe über den Boden in das Grundwasser gelangen, können sie unterirdisch mit dem Grundwasserstrom transportiert werden und sich so ausbreiten.

Historie und mein weiteres Vorgehen:

Die im Jahr 2011 durchgeführten Grundwasseruntersuchungen haben ergeben, dass das Grundwasser im Bereich des Verladebahnhofs I durch Mineralöl-Kohlenwasserstoffe insbesondere BTEX (leichtflüchtige aromatische Kohlenwasserstoffe) verunreinigt ist. Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse war nicht

auszuschließen, dass die Grundwasserkontamination mit dem südwestlich ausgerichteten Grundwasserabstrom sich auch in Bereiche außerhalb der Liegenschaft ausdehnt. Darauf hin wurden weitergehende eingrenzende Untersuchungen in 2012 veranlasst. Dabei hat sich herausgestellt, dass sich die Fahne bis an die Bahn und wahrscheinlich auch darüber hinaus ausdehnt sowie Bereiche an den Straßen „Am Depot“ und „Am Schützenplatz“ betroffen sein können. Daher informiere ich Sie heute über die Verunreinigung.

In diesem Bereich werden weitergehende Untersuchungen zur Eingrenzung und Überwachung der Schadstofffahne sowie zur Beurteilung der Sanierungsmöglichkeiten veranlasst.

Falls sich aufgrund weitergehender Untersuchungen ein veränderter Informationsbereich oder Änderungen dieser Empfehlungen ergeben sollten, werde ich Sie darüber informieren.

Haben Sie noch Fragen?

Für gesundheitliche Fragestellungen können Sie sich an Frau Luther vom Gesundheitsamt (Tel.: 361-7510) wenden. Für Fragen, die den Boden- und Grundwasserschutz betreffen, können Sie mich unter der Tel.-Nr.: 361-5352 erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Wessel

Anlage: Lageplan

